Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche
und Augusteum in Leipzig e.V.

Paulinerverein e.V. ▪ Brühl 76 ▪ D-04109 Leipzig

Vorsitzender:
Dr. Ulrich Stötzner
Stellvertreter:
Dr. Christian Jonas
Gerd Mucke

Bundeskanzleramt
Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel
Willi – Brandt – Straße 1
10557 Berlin

Leipzig, am 22. 05. 2008

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

bitte erlauben Sie uns, dass wir uns wegen der gebotenen Dringlichkeit direkt an Sie wenden.

Am 30. Mai 2008 ist der 40. Jahrestag der Sprengung der Universitätskirche St. Pauli in Leipzig. Wenige Tage später, am 03. Juni 2008, wird Ihre Ehrenpromotion in Leipzig stattfinden. Zwischen diesen beiden Ereignissen hat sich gewissermaßen ein „innerer Zusammenhang" ergeben. Viele hoffen an Ihrem Festtag auf ein klärendes Wort von Ihnen zu einer äußerst schwer erträglichen Situation.

Am 17. Mai 1968 hat die Universität Leipzig ihre „uneingeschränkte und freudige Zustimmung" zu der vom SED–Politbüro am 07. Mai 1968 beschlossenen Gestaltung des Westseite des Karl-Marx-Platzes erteilt, die zur Sprengung der ersten Universitätskirche Deutschlands, der Universitätskirche St. Pauli in Leipzig, am 30. Mai 1968 führte. Bis heute hat die Universitätsleitung diesen Senatsbeschluss vom 17. 05. 1968 nicht zurückgenommen und die rechtlich bedeutsame Notwendigkeit nicht erkannt, diese Entschließung zu revidieren.

Ob die Aufhebung des Beschlusses des SED–Politbüros vom 07. 05. 1968 allein in die Zuständigkeit der Sächsischen Staatsregierung fällt oder auch zur Verantwortung der Bundesregierung gehört, können wir nicht beurteilen.

In der Verurteilung der Sprengung der Universitätskirche St. Pauli 1968 sind sich heute nahezu alle einig. Die gegenwärtige Leipziger Universitätsleitung knüpft jedoch – ohne sich dessen bewusst zu sein – an den Beschluss des SED–Politbüros vom 07. 05. 1968 praktisch insoweit an, als die Unrechtsentscheidung von damals faktisch die sogenannte „Baufreiheit" für eine Universität ohne Universitätskirche geschaffen hat. Das Unrecht von 1968 darf aber heute in keiner Weise eine nachträgliche Bestätigung finden.

Geschäftsstelle: Brühl 76, D-04109 Leipzig / ((03 41) 98 399 76 / Fax: (03 41) 98 399 78 / e-mail:paulinerverein@t-online.de
Internet: www.paulinerverein.de
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92), Kennwort: Paulinerverein
Mitgliedsbeiträge und Spenden: Geschäftskonto Nr. 110 035 0019

Die von der Universitätsleitung **nachträglich verlangte Veränderung des Innenraumes** hat mit der Erinnerung an die gesprengte Universitätskirche so gut wie nichts mehr zu tun.

Auf alle bisher vorgetragenen Sachargumente hat die Leipziger Universitätsleitung ablehnend reagiert und hält u. a. daran fest, dass Altarraum und Kirchenschiff durch eine Wand aus Stahl / Glas getrennt werden sollen; die Restaurierung und Aufstellung der historischen Kanzel ist noch nicht einmal geplant, obwohl sie im Siegerentwurf van Egeraats enthalten war und die Finanzierung für die Restaurierung durch den Paulinerverein und die Ev. - Luth. Landeskirche Sachsens gesichert ist.

Nur eine klare Entscheidung für die Universitätskirche Leipzig, die als Kirche und Aula genutzt werden kann – **ohne Trennwand aus Stahl / Glas zwischen Altarraum** und **Kirchenschiff** –, hebt die Unrechtsentscheidung von 1968 wirklich auf.

Wir möchten Ihnen zur Verdeutlichung der Situation die Stellungnahme von Herrn Landesbischof Jochen Bohl (31. 03. 2008) und die Presseerklärung der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig (31. 03. 2008) sowie den Brief des sächsischen Altbischofs Dr. Dr. Johannes Hempel an Herrn Ministerpräsident Prof. Dr. Milbradt (14. 05. 2008) schicken dürfen.

Wir bitten Sie, sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin, herzlich und dringend bei Ihrem Aufenthalt in Leipzig anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Sie die Gelegenheit wahrzunehmen, ein hilfreiches Wort zu sagen zu dieser geradezu brisanten Problematik.

Mit freundlichen Grüßen !

Dr. Ulrich Stötzner
Vorsitzender